

Bezirksamtsvorlage Nr. 837  
zur Beschlussfassung -  
für die Sitzung am Dienstag, dem 18.06.2019

1. Gegenstand der Vorlage:

**Verfahren zur Entwicklung des Maxplatzes und zur Standortsuche für  
himmelbeet**

2. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeister von Dassel

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt:

1. Das Straßen- und Grünflächenamt administriert die für die Weiterentwicklung des Maxplatzes aus dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) erhaltenen Fördermittel und ihre Verausgabung, plant und entwickelt die notwendigen Maßnahmen und setzt sie fristgerecht um.
2. Ziel der Weiterentwicklung des Maxplatzes ist, den dortigen Sozialraum durch eine Sanierung der vorhandenen Sportflächen und weitere Maßnahmen in seiner Aufenthaltsqualität zu verbessern. Des Weiteren soll die Möglichkeit für ein urbanes Gärtnern geschaffen werden, dessen Art und Umfang im weiteren Beteiligungsprozess festgelegt werden soll. Durch eine umfassende Bürgerbeteiligung soll der Bezug der Nachbarschaft zu der zu entwickelnden Fläche gestärkt und neue Möglichkeiten für neue oder intensivere Kontakte innerhalb der Nachbarschaft geschaffen werden.
3. Das Amt für Stadtentwicklung erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für das Aktive Zentrum Müllerstraße einen Verfahrensvorschlag und führt umfassendes Verfahren mit aufsuchender und zielgruppenorientierter Partizipation durch. Ebenso übernimmt das Amt für Stadtentwicklung die dafür notwendige Öffentlichkeitsarbeit. Beides wird mit den zuständigen Abteilungsleitungen, dem Kinder- und Jugendbüro und dem Straßen- und Grünflächenamt abgestimmt. Das Amt für Stadtentwicklung wird das Prozessdesign für die Partizipation in einem geeigneten Ausschuss der BVV vorstellen.

4. Das Bezirksamt setzt sich in Kooperation mit dem Amandla e.V. weiter dafür ein, dass das Urban Gardening Projekt himmelbeet bis zum Beginn der bauvorbereitenden Arbeiten für das sog. Safe Hub des Amandla e.V. auf der aktuell genutzten Fläche entlang der Ruheplatzstraße verbleiben kann.
5. Das Straßen- und Grünflächenamt prüft zeitnah, ob für das Urban Gardening Projekt himmelbeet Flächen zwischen der Tegeler Straße und dem Spandauer Schifffahrtskanal rund um den Mettmannplatz zur Verfügung gestellt werden können. Sofern in Frage kommende Flächen im Besitz des Deutschen Bahn sind, nimmt die SE Facility Management Gespräche mit der Deutschen Bahn auf, um die Nutzbarkeit der Flächen für himmelbeet zu prüfen.
6. Eine Überlassung von öffentlichen Flächen an himmelbeet setzt voraus, dass die Fläche abgesehen von der notwendigen Flächensicherung außerhalb der Öffnungszeiten frei zugänglich ist und dort keine Projekte mit einer Gewinnerzielungsabsicht durchgeführt werden. Für die Gestaltung und Nutzung der Fläche in der kalten Jahreszeit ist durch himmelbeet ein Konzept mit dem Straßen- und Grünflächenamt abzustimmen.
7. Die Teilnahme am ExWost-Projekt „Green Urban Lab“ „Zwischen Gemüsebeet und Fußballrasen“ wird beendet.

II. Eine Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung ist nicht erforderlich.

III. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat:

b) Frauenvertretung:

c) Schwerbehindertenvertretung:

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

#### 8. Begründung:

Die Entwicklung des Maxplatzes als auch die Suche nach einem dauerhaft gesicherten öffentlichen Grundstück für das Urban Gardening Projekt himmelbeet beschäftigten das Bezirksamt, die BVV und breite Kreise der Öffentlichkeit und die entsprechenden Anwohnerschaft seit Langem. Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen werden dabei kontrovers diskutiert, ohne dass die realen Rahmenbedingungen für die Lösungssuche allen Akteuren bekannt sind. Mit der Bewilligung der Förderung aus dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) in Höhe von 1,1 Mio. Euro ist zumindest die Weiterentwicklung des Maxplatzes als auch die damit verbundene Sanierung der äußerst maroden Sportfläche finanziell abgesichert. Das Bezirksamt hat sich mit den Leitlinien zur Bürgerbeteiligung verpflichtet, solche Neugestaltungsmaßnahmen in einem umfassenden partizipativen Prozess mit den Anwohnenden und der interessierten Öffentlichkeit zu erarbeiten und abzustimmen. Da ein solcher Prozess nur

Erfolg haben kann, wenn auch von Seiten der Verwaltung alle beteiligten Verwaltungseinheiten eingebunden sind, bedarf es einer klaren Aufgaben- und Beteiligungsfestlegung. Mit der Weiterentwicklung des Maxplatzes ist eng die Frage nach einer dauerhaft gesicherten öffentlichen Fläche für das Urban Gardening Projekt himmelbeet verbunden – auch wenn der Verbleib auf der bisherigen Fläche an der Ruheplatzstraße bis zum Herbst 2020 gesichert ist und ein Umzug von dort nur sinnvoll und notwendig erscheint, wenn sich das vom Bezirksamt durch eine Grundstücksübertragung an den Amandla e.V. abgesicherte Jugendfußball- und Bildungsprojekt, den sog. Safe Hub in Form von Baumaßnahmen realisiert wird. Angesichts der Nachfrage nach urbanen Gärtnerprojekten auf öffentlichen Flächen, muss im Rahmen des Partizipationsprozesses geklärt werden, welche Form des urbanen Gärtnerns auf dem Maxplatz möglich und gewünscht ist. Da somit noch keine verlässliche Perspektive für himmelbeet auf dem Maxplatz gesichert werden kann, ist es sinnvoll, dass das von himmelbeet selbst benannte Ausweichgrundstück am Mettmannplatz vom Straßen- und Grünflächenamt auf die Nutzbarkeit als öffentliches urbanes Gärtnern geprüft wird.

Die Teilnahme am ExWost-Projekt „Green Urban Lab“ „Zwischen Gemüsebeet und Fußballrasen“ wird beendet, da das Projekt aufgrund ausgefallener Personalressourcen trotz vielfältiger Bemühungen nicht adäquat administriert werden kann und mit 50 Prozent einen hohen Kofinanzierungsanteil bedarf. Die vom Fördermittelgeber angebotene Neukonzipierung des Projektes auf der Suche nach für himmelbeet geeigneten öffentlichen Dachflächen erscheint wenig zielführend, da erkennbar ist, dass diese nicht vorhanden sind. Zudem ist die Verwendung von zwei nicht zielgleichen Förderprogrammen für eine sich zumindest überschneidende Thematik nicht sinnvoll.

#### 9. Rechtsgrundlage:

§ 36 BezVerwG

#### 10. Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

1. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

2. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

#### 11. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

#### 12. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

#### 13. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

#### 14. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Die Weiterentwicklung des Maxplatzes als Verlängerung des Leopoldplatzes stärkt den dortigen Sozialraum durch eine verbesserte Aufenthaltsqualität und durch eine Qualifizierung der vorhandenen Sportangebote. Die geplante umfassende Bürgerbeteiligung stärkt den Bezug der Nachbarschaft zu der zu entwickelnden Fläche und bietet die Möglichkeiten für neue oder intensivere Kontakte innerhalb der Nachbarschaft.

#### 15. Mitzeichnung(en):

StadtSozGesL

BiKuUmL

SchuSpoFML

Bezirksbürgermeister von Dassel

Beschluss-Nr. 791

des Bezirksamtes Mitte von Berlin vom 18.06.2019  
(BA-Vorlage-Nr. 837)

## **Verfahren zur Entwicklung des Maxplatzes und zur Standortsuche für himmelbeet**

Beschlusstext:

- I. Das Bezirksamt beschließt:
  1. Das Straßen- und Grünflächenamt administriert die für die Weiterentwicklung des Maxplatzes aus dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) erhaltenen Fördermittel und ihre Verausgabung, plant und entwickelt die notwendigen Maßnahmen und setzt sie fristgerecht um.
  2. Ziel der Weiterentwicklung des Maxplatzes ist, den dortigen Sozialraum durch eine Sanierung der vorhandenen Sportflächen und weitere Maßnahmen in seiner Aufenthaltsqualität zu verbessern. Des Weiteren soll die Möglichkeit für ein urbanes Gärtnern geschaffen werden, dessen Art und Umfang im weiteren Beteiligungsprozess festgelegt werden soll. Durch eine umfassende Bürgerbeteiligung soll der Bezug der Nachbarschaft zu der zu entwickelnden Fläche gestärkt und neue Möglichkeiten für neue oder intensivere Kontakte innerhalb der Nachbarschaft geschaffen werden.
  3. Das Amt für Stadtentwicklung erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für das Aktive Zentrum Müllerstraße einen Verfahrensvorschlag und führt umfassendes Verfahren mit aufsuchender und zielgruppenorientierter Partizipation durch. Ebenso übernimmt das Amt für Stadtentwicklung die dafür notwendige Öffentlichkeitsarbeit. Beides wird mit den zuständigen Abteilungsleitungen, dem Kinder- und Jugendbüro und dem Straßen- und Grünflächenamt abgestimmt. Das Amt für Stadtentwicklung wird das Prozessdesign für die Partizipation in einem geeigneten Ausschuss der BVV vorstellen.
  4. Das Bezirksamt setzt sich in Kooperation mit dem Amandla e.V. weiter dafür ein, dass das Urban Gardening Projekt himmelbeet bis zum Beginn der bauvorbereitenden Arbeiten für das sog. Safe Hub des Amandla e.V. auf der aktuell genutzten Fläche entlang der Ruheplatzstraße verbleiben kann.
  5. Das Straßen- und Grünflächenamt prüft zeitnah, ob für das Urban Gardening Projekt himmelbeet Flächen zwischen der Tegeler Straße und dem Spandauer Schifffahrtskanal rund um den Mettmannplatz zur Verfügung gestellt werden können. Sofern in Frage kommende Flächen im Besitz des Deutschen Bahn sind, nimmt die SE Facility Management Gespräche mit der Deutschen Bahn auf, um die Nutzbarkeit der Flächen für himmelbeet zu prüfen.

6. Eine Überlassung von öffentlichen Flächen an himmelbeet setzt voraus, dass die Fläche abgesehen von der notwendigen Flächensicherung außerhalb der Öffnungszeiten frei zugänglich ist und dort keine Projekte mit einer Gewinnerzielungsabsicht durchgeführt werden. Für die Gestaltung und Nutzung der Fläche in der kalten Jahreszeit ist durch himmelbeet ein Konzept mit dem Straßen- und Grünflächenamt abzustimmen.

7. Die Teilnahme am ExWost-Projekt „Green Urban Lab“ „Zwischen Gemüsebeet und Fußballrasen“ wird beendet.

Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung bitten wir der o. g. Vorlage zu entnehmen.



Bezirksbürgermeister von Dassel